

Highlights im Mai 2013

Berlin, 05. April 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

da am 6. Mai die Renovierungsarbeiten an der Obermaschinerie beginnen, ist die Deutsche Oper Berlin in den Monaten Mai und Juni darauf angewiesen, in die Philharmonie und in das Konzerthaus auszuweichen. Außerdem bespielt sie ihre noch junge Spielstätte TISCHLEREI.

Am **27. Mai** laden wir herzlich zur **konzertanten Aufführung** der einkaktigen, in Paris geschriebenen **Urfassung** von **Richard Wagners DER FLIEGENDE HOLLÄNDER** in die **Philharmonie** ein. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von **Donald Runnicles**, die Partie des Holländer übernimmt **Samuel Youn**, die der Senta **Ricarda Merbeth**. Beide werden in diesem Sommer auch bei den Bayreuther Festspielen auf der HOLLÄNDER-Bühne stehen.

Als **Deutsche Erstaufführung** präsentiert die Deutsche Oper Berlin – quasi zum Vergleich – **DAS GEISTERSCHIFF** von **Pierre-Louis Dietsch** am **4. Juni** im **Konzerthaus**. Die musikalische Leitung übernimmt **Enrique Mazzola**, die Partie der Minna **Laura Aikin** und die des Magnus **Jean François Borrás**.

Léon Pillet, der Direktor der Pariser Opéra, schien eine gewisse Sympathie für den jungen, mittellos in Paris sitzenden Komponisten Richard Wagner zu haben, machte ihm aber unmissverständlich klar, dass er mit einem Kompositionsauftrag mindestens vier, fünf Jahre warten müsse. Wagner schilderte seine wirtschaftliche Not offenbar so plastisch, dass sich Pillet auf einen ungewöhnlichen Handel einließ. Er gab ihm 500 Francs für die Prosaskizze „Der fliegende Holländer“, die er dann von jemand anderem komponieren ließ: Pierre-Louis Dietsch.

Die Librettisten Foucher und Révoil versenkten sich in das Sujet, zogen aber auch andere Quellen hinzu und änderten den Titel LE HOLLANDAIS VOLANT in LE VAISSEAU FANTÔME. Das ist der ins Französische übersetzte Titel eines 1839 erschienenen englischen Romans, „The Phantom Ship“ von Frederick Marryatt. Mit der Komposition beauftragte Pillet den Kapellmeister von St. Eustache und Chorleiter der Opéra, Pierre-Louis Dietsch (1808–1865).

Beiden nun angebotenen Fassungen ist gemeinsam, dass sie nicht in Norwegen, sondern in Schottland spielen und bei Dietsch besteht die Mannschaft des Holländers aus Schweden.

Am **28. Mai** laden wir außerdem herzlich zum Sinfoniekonzert des Orchesters der Deutschen Oper Berlin unter Leitung von **Donald Runnicles** in die Philharmonie ein, geboten wird als Deutsche Erstaufführung **Detlev Glanerts** Brahms-Fantasie, Heliogravure für Orchester. Die Tenor-Partie in **Benjamin Britten's** Serenade für Tenor, Horn und Orchester op. 31 übernimmt **Klaus Florian Vogt**. **Johannes Brahms'** Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68 beendet das Programm.

2/2

In der **Tischlerei** findet am **14. Mai** die **Premiere** der Kinderoper (ab 5 Jahren) von **Juliane Klein IRGENDWIE ANDERS** statt.

Das 1997 mit dem UNESCO-Kinderliteratur-Preis für Toleranz prämierte Bilderbuch „Something Else“ von Kathryn Cave und Chris Riddell war für die Berliner Komponistin Juliane Klein, Schülerin von Helmut Lachenmann, Vorlage für ihr 2008 entstandenes Musiktheaterwerk für Kinder und Erwachsene. Darin geht es um das Aufeinandertreffen zweier merkwürdiger Wesen – „Irgendwie anders“ und „Etwas“ –, die miteinander erst lernen müssen, dass man einen Freund braucht und „merkwürdig“ kein Grund für Ablehnung ist, im eigenen Interesse.

Ein Pianist und Mitglieder des Kinderchores der Deutschen Oper Berlin sind Akteure von IRGENDWIE ANDERS, das auch musikalisch „irgendwie anders“ klingt: Zum Flügel gesellen sich als Instrumentarium auch Spielzeugautos, Handys, eine Küchenmaschine, Papiertüten oder Tischtennisbälle. Kindliche Spiellust, tonale Melodien und atonale Klänge verbindet Juliane Klein, die bereits 2001 mit Westzeitstory und 2003 mit Hyp'Op zwei erfolgreiche Projekte für Kinder und Jugendliche realisiert hat, zu einer ganz eigenen, poetischen Musiksprache.

Die **musikalische Leitung** hat **Christian Lindhorst**, **Regie** führt **Frauke Meyer**. **Weitere Vorstellungen am 15., 17., 31. Mai und 1. Juni.**

Fotos und ausführliche Infos senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Mit freundlichen Grüßen



Kirsten Hehmeyer
Leitung des Pressebüros